

Mix aus Hotel und Wohnung

Flugfeld Im Sommer soll der Bau eines Apartmenthauses beginnen. *Von Marc Schieferecke*

Der Neubau soll vor allem für Unternehmen entstehen, die befristet Unterkünfte für Mitarbeiter benötigen. Ein „Apartmenthaus für temporäres Wohnen“ nennt Peter Kemmer sein Projekt. Kemmer ist Geschäftsführer der Stuttgarter Kiag Grundbesitz, die nach einem Wettbewerb den Zuschlag für das Vorhaben bekommen hatte.

Inzwischen ist der Kaufvertrag für das Grundstück unterschrieben, auf dem der Neubau entstehen soll. Es liegt in Böblingen an der Konrad-Zuse-Straße neben dem Senioren- und Pflegezentrum, das unter dem Schlagwort „Domizil am See“ beworben wird. Für dessen Bau hatte ebenfalls die Kiag den Zuschlag bekommen. Der erste Spatenstich war 2014 gefeiert worden. Im vorigen Jahr begann der Betrieb.

Sechs Etagen hoch

Das benachbarte Apartmenthaus soll sechs Stockwerke hoch werden. Seine Fassade ist architektonisch geprägt von einem Knick in der Mitte. Die Bewohner sollen ihre Autos in einer Tiefgarage mit 129 Plätzen abstellen. Im Erdgeschoss ist geplant, Kinder zu betreuen. Der Zweckverband Flugfeld will diesen Teil des Hauses mieten, um in ihm eine öffentliche Kindertagesstätte unterzubringen, zu der eine 670 Quadratmeter große Fläche im Freien gehört. Die bereits vorhandene Kindertagesstätte auf dem Flugfeld führt eine Warteliste. Bis zu 100 Kinder sollen in der zusätzlichen Einrichtung betreut werden. Der Baubeginn des Komplexes ist für Sommer geplant.

Für hoch bezahlte Fachkräfte

In den Wohnungen werden Unternehmen hoch bezahlte Fachkräfte unterbringen. Gedacht ist an Spezialisten aus dem Ausland, die an Projekten arbeiten. Zu jeder Wohnung gehört eine in die Fassade integrierte Terrasse. Die Außenwände sollen vom Boden bis zur Decke verglast sein. Die Einrichtung soll luxuriös sein. Das Kölner Unternehmen Ipartments wird die Wohnungen betreuen. Die Gesellschaft unterhält bundesweit rund 350 sogenannte Design-Apartments. Die Mieten sollen trotz des Willens zum luxuriösen Wohnen billiger sein als die Unterbringung in Hotels.

Die Auslastung scheint gewährleistet. Immer wieder hatten Unternehmensvertreter die Wirtschaftsförderer Sindelfingens und Böblingens wissen lassen, dass derartige Unterbringungsmöglichkeiten dringend benötigt würden.